

**Nr.: 140/2023**

■ **Dezernat** V - Soziales & Jugend 25.05.2023  
■ **Fachbereich** Stabsstelle Planung, Steuerung & Koordination  
■ **Verfasser/-in** Rieder, Tilman  
■ **Telefon** 07621 410-5010

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	14.06.2023

**Tagesordnungspunkt**

---

**THH 7 - 1. Teilhaushaltszwischenbericht 2023**

**Bezug zum Haushalt**

---

Teilhaushalt 7 Jugend & Familie

Produktgruppe

Produkt(e)

Klimawirkung  positiv  neutral  negativ  keine

## **Inhalt der Mitteilung**

---

### ■ Sachverhalt

#### **Sachverhalt**

Gemäß Kontrakt zwischen Landrätin und Kreistag im Rahmen der Umstellung auf das NKHR (Neues kommunales Haushaltsrecht), sind die Kreisgremien (Kreistag, Ausschüsse) unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung Finanz- und Leistungsziele) in den Teilhaushalten zu unterrichten. Im Bereich des Teilhaushalts 7 ist nach derzeitiger Kenntnis mit einer leichten Überschreitung des Planansatzes 2023 in Höhe von 500.000 EUR zu rechnen. Zu berücksichtigen ist, dass die Prognose auf der Datengrundlage April 2023 erstellt wurde. Somit liegen den Berechnungen nur 4 Monate zu Grunde

## THH 7 - Bericht

Stichtag: 30. April 2023

### Gesamter THH inklusive Personal- und Sachkosten

THH	Bezeichnung	Verantwortliche Dezernentin		
7	Jugend & Familie	Elke Zimmermann-Fiscella		
Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2022	2023	2023	Prognose / PLAN
				2023
Ordentliche Erträge	13.139.180 €	13.141.050 €	15.931.050 €	2.790.000 €
Ordentliche Aufwendungen	-56.230.444 €	-59.941.846 €	-63.231.846 €	-3.290.000 €
<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Überschuss/Zuschussbedarf)	<b>-43.091.264 €</b>	<b>-46.800.796 €</b>	<b>-47.300.796 €</b>	<b>-500.000 €</b>

### Übersicht zu den voraussichtlichen Veränderungen THH 7 gegenüber der Planung

Hilfeart	Erträge	Aufwendungen
Allgemeine Förderung junger Menschen (36.20)	0 €	0 €
Förderung der Erziehung in der Familie (36.30.02)	0 €	100.000 €
Hilfen zur Erziehung (36.30.03.01)	0 €	-400.000 €
Hilfen für junge Volljährige - Eingliederungshilfe (36.30.03.02)	2.400.000 €	-2.000.000 €
Förderung der Vermittlung von Kindern in Kindertagespflege (36.50.02)	50.000 €	-700.000 €
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen §22a (36.50.03)	0 €	50.000 €
Unterhaltsvorschuss (36.90.01)	340.000 €	-340.000 €
Sonstiges	0 €	0 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.790.000 €</b>	<b>-3.290.000 €</b>

Verbesserungen (Mehrerträge / Minderaufwendungen) ohne Vorzeichen; Verschlechterungen (Mindererträge / Mehraufwendungen) negatives Vorzeichen

### Grundsätzliche Betrachtung

Aufgrund der aktuellen Entwicklung zeigt sich, dass sich Haushaltsansatz im THH 7 um voraussichtlich 660.000 EUR über Plan entwickeln wird.

Die deutliche Zunahme an unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) auch im Jahr 2023 und eine steigende Anzahl von überlasteten Familien sowie in der Entwicklung beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher zeigen ihre Auswirkungen, die sich im THH 7 in gestiegenen Anforderungen niederschlagen. Im Weiteren zeigen sich erste deutliche Auswirkungen des Fachkräftemangels in Form von eingeschränkten frühzeitigen Interventionsmöglichkeiten, die

letztendlich in umfangreichere und somit kostenintensivere Hilfeformen münden.

Es kann weiter beobachtet werden, dass gestiegene Lebenshaltungskosten zu erhöhter Inanspruchnahme von finanzieller staatlicher Unterstützung führen, wie beispielsweise Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Im Bereich der Kindertagesbetreuung zeigt sich, dass die Leistung der Kindertagespflege zunehmend die teilweise gravierende Situation in Bezug auf die mangelnden Plätze in Kindertageseinrichtungen kompensieren muss und zu deutlich steigenden Aufwendungen im Haushalt führt.

## **Allgemeine Förderung junger Menschen (36.20)**

Verlauf nach Plan

### **Förderung der Erziehung in der Familie (36.30.02)**

Im Bereich der Förderung der Erziehung wird derzeit von einer Planüberschreitung von 100.000 EUR ausgegangen, was vor allem auf Einzelfall indizierte Leistungen wie der Aufnahme in einer Mutter/Vater-Kind Einrichtung zurückgeführt wird.

#### **Hilfen zur Erziehung (36.30.03.01)**

Es zeigt sich eine deutlich angestiegene Zahl von stationären Hilfe zur Erziehung, deren Entwicklung so nicht abzusehen war. Die Gründe liegen vor allem in einer deutlich ansteigenden Zahl von Eltern, die aus unterschiedlichen Gründen, insbesondere psychischen Belastungen, ihrer Elternverantwortung nicht mehr gerecht werden können. Es bleibt abzuwarten, ob weitere gesellschaftliche Krisen diese Entwicklung weiter vorantreiben. Ein weiterer Grund für die entstehenden Mehrbedarfe liegt im bestehenden Fachkräftemangel bei den öffentlichen und freien Trägern, sowie in angrenzenden Unterstützungssystemen. Es bestehen große Schwierigkeiten, frühzeitig notwendige Hilfen und Unterstützung auf Grund von fehlenden Fachkräften umsetzen zu können. In der Folge entstehen kostenintensivere Hilfen, die nach aktueller Prognose eine Steigerung der Aufwendungen über Plan in Höhe von voraussichtlich 400.000 EUR zur Folge haben werden.

#### **Hilfen für junge Volljährige – Eingliederungshilfe (36.30.03.02)**

Die Mehraufwendungen in Höhe von 2 Mio EUR sind vor allem auf Steigerungen der ambulanten Leistungen der Eingliederungshilfe und stationären Eingliederungshilfen für junge Volljährige zurück zu führen. Es zeigen sich hier die Auswirkungen der Pandemie, aber auch eine steigende Anzahl von Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen aufgrund von psychischen Beeinträchtigungen. Zudem zeigen sich die Auswirkungen der seit November 2022 stark gestiegenen Anzahl von UMA. Diese Entwicklung hat sich seit Beginn des Jahres 2023 weiter fortgesetzt. Der Mehrertrag von 2,4 Mio. EUR ist im Rahmen der Kostenheranziehung und Kostenerstattung UMA entstanden.

#### **Förderung und Vermittlung von Kindern in Kindertagespflege (36.50.02)**

Es wird derzeit von deutlichen Mehrausgaben ausgegangen. Die vermehrte Inanspruchnahme der Kindertagespflege im Zusammenhang mit der teilweise gravierenden Lage aufgrund fehlender Plätze in Kindertageseinrichtungen zeigt sich in einem weiteren deutlichen Anstieg der Tagespflegeverhältnisse und damit in einem zu erwartenden Mehraufwand von 700.000 EUR. Dieser Aufwand verschiebt sich somit zum Teil von den Kommunen in den Kreishaushalt. Die damit verbundenen Erträge bewegen sich dabei in einem sehr niedrigen Niveau.

### **Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen § 22 a (36.50.03)**

Verlauf nach Plan

### **Unterhaltsvorschuss (36.90.01)**

Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass mit Mehrerträgen von 340.000EUR zu rechnen ist. Dem gegenüber steht allerdings ein zu erwartender zusätzlicher Aufwand in Höhe von 500.000 EUR.

In Bezug auf den Mehraufwand sind aktuelle Auswirkungen der vergangenen und immer noch bestehenden Krisen im Zusammenhang mit Kostensteigerungen im Bereich der Lebenshaltung ursächlich. Eine zunehmende Anzahl von Menschen kann den Lebensunterhalt nicht mehr mit eigenem Einkommen decken, was zu Inanspruchnahme von finanzieller staatlicher Unterstützung führt.

### **Entwicklung der Leistungsziele**

Die Leistungsziele werden nach derzeitigem Kenntnisstand erreicht.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Elke Zimmermann-Fiscella  
Dezernentin Soziales & Jugend